

Tippkarte zu M2, S. 253

Ergänzung 1

Tippkarte M4

Tippkarte M5

1. Betrachte das Bild aufmerksam.

- Wer steht im Zentrum?
- Wer ist sonst noch auf dem Bild?
- Wer könnten diese Personen sein?
- Wie sind die Personen angeordnet? Was drückt diese Anordnung aus?

2. Lies die Bildunterschrift und suche nach Antworten auf die zwei Fragen:

- Weshalb besteht die chinesische Bevölkerung nur aus Einzelkindern?
- Warum wird sich das in Zukunft ändern?



M2 In Zukunft wird die chinesische Bevölkerung nicht nur aus Einzelkindern bestehen.

Tippkarte zu M4, S. 253

Ergänzung 1

Tippkarte M2

Tippkarte M5

- Was ist «Ein-Kind-Politik»?
- Weshalb altert Chinas Gesellschaft so stark? Suche nach Gründen.
- Warum sollen die Menschen wieder mehr Kinder haben?



China beendet Ein-Kind-Politik:
Paare dürfen in Zukunft zwei
Kinder haben. (frei übersetzt)

Experten sagen, dass Chinas
Aufhebung der Ein-Kind-Politik zu
spät kommt. (frei übersetzt)

Tippkarte zu M5, S. 253

Ergänzung 1

Tippkarte M2

Tippkarte M4

Unterschied zwischen der Anzahl Geburten und Todesfällen innerhalb eines Jahres. Das Bevölkerungswachstum kann positiv oder negativ sein.

Man findet nicht genügend Menschen, die arbeiten können, da es zu wenig junge Menschen gibt. Es können nicht mehr alle Arbeitsstellen besetzt werden. Die Produktion nimmt ab.

Eine wesentliche Folge der Ende der 1970er-Jahre staatlich verordneten chinesischen Ein-Kind-Politik ist, dass das natürliche Bevölkerungswachstum, anders als in Indien, deutlich reduziert wurde – allerdings um den Preis, dass China künftig eine rapide Überalterung seiner Gesellschaft und Arbeitskräftemangel drohen. Im Jahr 1950 waren nur zwei Prozent aller Chinesen 70 Jahre und älter; bis 2050 wird sich dieser Anteil Vorausschätzungen zufolge auf 17 Prozent erhöhen. Das könnte die Wirtschaftskraft des Landes hemmen und erhebliche Probleme aufwerfen: Die Gesellschaft altert, bevor sie ein hohes Einkommensniveau erreicht hat. Chinas „demografische Dividende“ in Form einer günstigen Altersstruktur mit einem grossen Bevölkerungsanteil im erwerbsfähigen Alter wird möglicherweise zu schnell aufgebraucht sein.

Quelle: Thomas Feldhoff: Diercke Spezial

M5 Folgen der Ein-Kind-Politik

Es gibt immer mehr alte Menschen, die nicht mehr arbeiten und auf eine Rente angewiesen sind. Es braucht genügend junge Menschen, die diese Rente bezahlen.

Tippkarte zu M6, S. 254

Ergänzung 1

Tippkarte M5

Methode 5

1. Beschreibe, was man auf diesem Bild sieht.
2. Wie wirkt das Plakat auf dich?
Wie die dargestellte Familie?
3. Was will die chinesische Regierung mit diesem Plakat erreichen?
4. Was ist aus Sicht der chinesischen Regierung der Vorteil, wenn die Menschen erst spät heiraten?
5. Suche nach Gründen, weshalb die Menschen weniger Kinder haben sollen.



M6 Propaganda-Plakat „Heiratet später und habt weniger Kinder!“ Das forderte die chinesische Regierung bis 2015.

Tippkarte zu M8, S. 254

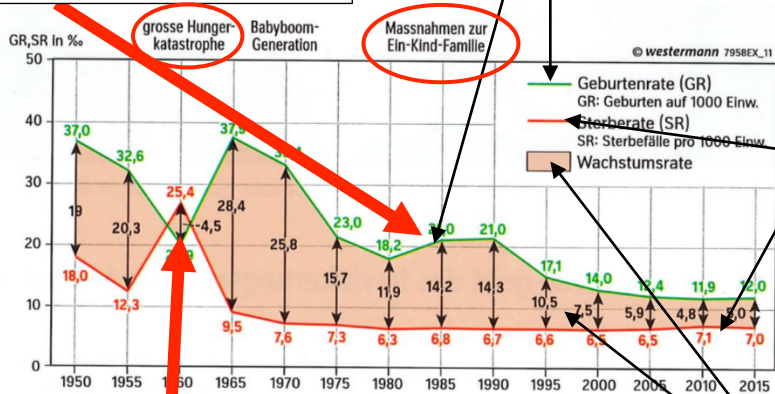
Ergänzung 1

Tippkarte M5

Methode 6

5. Wie hat sich die Ein-Kind-Politik auf das Bevölkerungswachstum ausgewirkt? Wie haben sich Geburten- und Sterberate verändert?

1. Was stellt die grüne Linie dar?



2. Was stellt die rote Linie dar?

3. Was stellt die rosa Fläche dar?

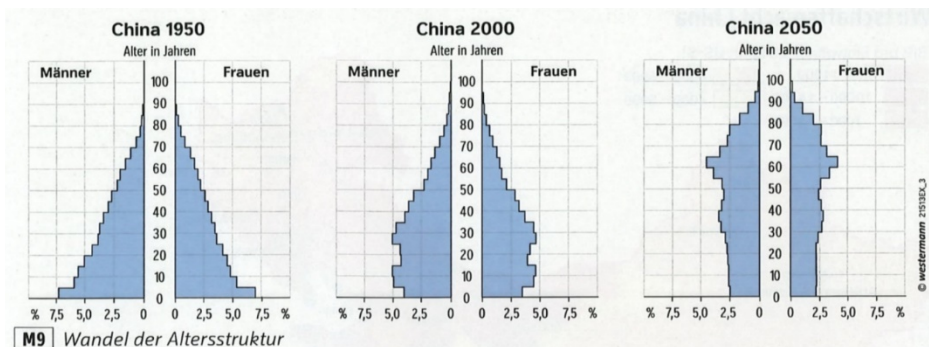
M8 Entwicklung der Geburten- und Sterberaten

4. Vergleiche an dieser Stelle die Geburtenrate mit der Sterberate. Sind 1960 mehr Babys geboren oder mehr Menschen gestorben? Wie lässt sich das erklären?

Tippkarte zu M9, S. 255

Methode 4

1. Verschaffe dir zuerst einen Überblick. Weshalb sind auf diesem Blatt drei Bevölkerungspyramiden zu China abgebildet? (→ beachte auch die Jahreszahlen und die Bildunterschrift!)
2. Werte die drei Bevölkerungspyramiden nach Anleitung auf dem Methodenblatt (Methode 4) aus. Bearbeite nur Schritt 1 – 3!
3. Was bedeutet die letzte Pyramide für Chinas zukünftige Gesellschaft? Nimm zur Beantwortung dieser Frage «Schritt 4» auf dem Methodenblatt zu Hilfe. Beantworte die dort gestellten Fragen.
4. Beurteile mit Hilfe deiner Interpretation die folgende Frage: War die chinesische Ein-Kind-Politik erfolgreich?

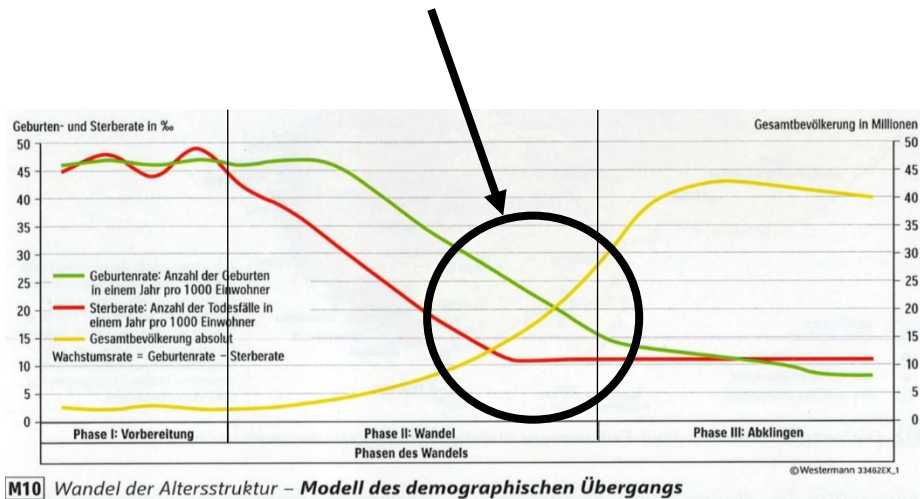


M9 Wandel der Altersstruktur

Tippkarte zu M10, S. 255

Methode 6

1. Beschreibe für die Phasen I – III (Vorbereitung, Wandel, Abklingen) ob die **Geburtenrate** hoch oder niedrig ist, ob sie sich verändert und wie sie sich verändert.
2. Beschreibe für die Phasen I – III (Vorbereitung, Wandel, Abklingen) ob die **Sterberate** hoch oder niedrig ist, ob sie sich verändert und wie sie sich verändert.
3. Beschreibe für die Phasen I – III (Vorbereitung, Wandel, Abklingen) ob die **Gesamtbevölkerungszahl** hoch oder niedrig ist, ob sie sich verändert und wie sie sich verändert.
4. Erkläre, was an der schwarz eingekreisten Stelle im Diagramm passiert. Wie hängen die Entwicklung der Geburten- und Sterberate mit der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl zusammen? Was hat sich im Vergleich zur Phase I verändert?



Tippkarte zu M11, S. 255

1. China ist ein sehr grosses Land. Landschaftlich unterscheiden sich die einzelnen Teile stark. Es können nicht überall die gleichen Nutzpflanzen angebaut werden. In welche vier Teile lässt sich China grob einteilen? Was wird dort angebaut?
2. Wie viele Prozent der ganzen Landfläche können für den Ackerbau genutzt werden?
3. Warum eignen sich die übrigen Landflächen nicht für den Ackerbau?
4. Wo liegen die fruchtbarsten Gebiete?
5. Warum kann auch dort zunehmend weniger angebaut werden?



Tippkarte zu M12, S. 256

Ergänzung 2

Tippkarte M13

1. Wie ist die Bevölkerung in China über das Land verteilt? Benutze zum Beschreiben die Himmelsrichtungen. Bsp.: Im Westen Chinas ist die Bevölkerungsdichte...
2. Wo im Land ist die wirtschaftliche Leistung am höchsten? Wo am tiefsten? Benutze zum Beschreiben die Himmelsrichtungen. Bsp.: Im Südosten von China ist das BIP...
3. Der Küste entlang gibt es viele Sonderwirtschaftszonen. Was versteht man darunter?
4. Suche nach Gründen, weshalb diese Verteilungen so sind und überlege dir den Zusammenhang zwischen Bevölkerungsdichte, Sonderwirtschaftszonen und BIP.

Wirtschaftsmacht China

BIP pro Einwohner 2016 (in US-\$)

über 14000	6000 - 6999
10000 - 14000	4000 - 5999
7000 - 9999	



Mit dem **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** wird die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft angegeben. Je höher das BIP, desto grösser ist die wirtschaftliche Leistung.

Info zur Aihui-Tengchong-Linie

Die sogenannte Aihui-Tengchong-Linie teilt die Staatsfläche Chinas in zwei ungefähr gleich grosse Hälften. Die südöstliche Hälfte ist jedoch wesentlich dichter besiedelt, hier leben 85 Prozent der chinesischen Bevölkerung. Die nordwestliche Hälfte ist dagegen nur sehr dünn besiedelt.

M12 Die Verteilung des Pro-Kopf-Einkommens und die Wirtschaftsförderzonen in China

Ergänzung 2

Tippkarte M13

Tippkarte zu M13, S. 256

Methode 8

1. Nenne zwei wichtige Ziele der chinesischen Regierung.
2. Wie will die Regierung diese Ziele erreichen?
3. Welchem Zweck dienen die Wirtschaftsförderzonen?
4. Wie sind diese Wirtschaftsförderzonen über China verteilt? Überlege warum!
5. Wie hat sich die Einführung dieser Wirtschaftszonen auf die chinesische Wirtschaft ausgewirkt?
6. Wie ist die wirtschaftliche Entwicklung Chinas im Vergleich zum Rest der Welt?

Arbeitsplätze für die wachsende Bevölkerung schaffen und die Lebensbedingungen verbessern, das sind zwei der wichtigsten Ziele der chinesischen Regierung. Daher beschloss sie, die Industrialisierung mit allen Mitteln voranzutreiben. Die Küstenregion sollte zum grössten Industriegebiet der Erde ausgebaut werden. Dazu richtete man als Wachstumspole Wirtschaftsförderzonen ein, in denen die Ansiedlung ausländischer Firmen besonders gefördert wird. Dies geschah zunächst an der Küste, später vereinzelt auch im Landesinneren. Die Erfolge übertrafen alle Erwartungen: Das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen hat sich seit 1980 mehr als verdreissigfacht, die Industrieproduktion ist noch deutlicher angestiegen. Die Küstenregion mit Weltstädten wie Hongkong und Shanghai hat das stärkste wirtschaftliche Wachstum weltweit. 2015 gab es im Land bereits über zwei Millionen Millionäre und weltweit die meisten Milliardäre.

M13 Die Küstenregion boomt.

«aus dem Boden stampfen» = etwas aus dem Nichts erschaffen, etwas ganz schnell bauen.

Die chinesische Regierung rechnet damit, dass 2020 850 Mio. Menschen in Städten leben. Dutzende neuer Städte werden aus dem Boden gestampft. Vorbild ist die Retortenstadt Shenzhen bei Hongkong. In der Wirtschaftsförderzone der Stadt stieg die Industrieproduktion binnen weniger Jahre um das Zwanzigfache. Zehntausende Menschen fanden neue Arbeit und siedelten sich dort an.

M14 Die Verstädterung nimmt zu.

«binnen weniger Jahre» = in wenigen Jahren, in kurzer Zeit

«Retortenstadt» = eine Stadt, die von Grund auf neu geplant wurde und nicht natürlich gewachsen ist.
 «Shenzhen» = Name einer Stadt in China
 «Hongkong» = Stadt in China

1. Formuliere zu jeder Zeile vergleichende Sätze.
 Bsp.: In China trägt das produzierende Gewerbe mehr zum BIP bei als in der Schweiz. (mehr als.../weniger als.../grösser als.../kleiner als...)
2. Wo gibt es mehr Arbeitslose, in China oder in der Schweiz? Wie viele sind es genau? (Schweiz: 8,6 Mio. Einwohner / China: 1,4 Mrd. Einwohner)

Mit dem **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** wird die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft angegeben. Je höher das BIP, desto grösser ist die wirtschaftliche Leistung.

Aussenhandelsbilanz = Der Wert von allen Waren, die in einem Jahr vom Ausland gekauft (importiert) wurden im Vergleich mit den ins Ausland verkauften (exportierten) Waren.

produzierendes Gewerbe = Wirtschaftsbereich, in dem Waren hergestellt und verarbeitet werden.

	China	Schweiz
Veränderung des BIP zum Vorjahr (2016)	6,7 %	1,4 %
Anteil des produzierenden Gewerbes am BIP (2016)	39,8 %	25,3 %
Anteil des produzierenden Gewerbes an Erwerbstätigen (2016)	30,0 %	21,0 %
Aussenhandelsbilanz (Mrd. US-\$, 2016)	594	33
Arbeitslosenquote (2016)	4,0 %	4,6 %

M15 Wirtschaftsdaten

Tippkarte zu M16, S. 257

Methode 5

Tippkarte M18

1. Befrage das Bild nach der Methode 5.
2. Was bedeutet es für die Menschen, als Wanderarbeitende zu leben? Nenne positive und negative Seiten.



Wanderarbeiter sind Arbeiter, die ihre Heimat-Region verlassen und in die Städte an der chinesischen Ostküste ziehen, um zu arbeiten. Sie arbeiten dort unter ganz schwierigen Bedingungen. Sie verdienen nur sehr wenig. Die Löhne sind aber immer noch höher als in ihrer Heimat. Deshalb sind sie bereit, von zuhause fortzugehen.

Tippkarte zu M17, S. 257

Methode 8

«**chinesischer Traum**» = Staatspräsident Xi Jinping will die Volksrepublik China zum mächtigsten Land der Welt machen.

1. Wie wirkt sich die Verwirklichung des chinesischen Traums auf die Menschen aus?
2. Wie beurteilen die Menschen den chinesischen Traum?
Gibt es unterschiedliche Meinungen?

„Der Staffelstab des chinesischen Traums ist bereits an unsere Generation weitergegeben worden. Wir müssen am chinesischen Weg festhalten, den chinesischen Geist vorantreiben und Chinas Stärke festigen.“

„Der chinesische Traum lässt neun Millionen Chinesen enthusiastisch ihren Abschluss machen und erschafft dieses Jahr die historisch schwierigste Arbeitmarktsituation aller Zeiten. Ich bin mittendrin und stelle mich dem derzeitigen Druck auf dem Arbeitsmarkt. Ich kann dabei bloss zu mir selbst sagen: Geh heim schlafen! Das ist dann der grossartige chinesische Traum.“

„Ich habe zwar immer gewusst, dass es in China ein grosses Ost-West-Gefälle gibt, aber nachdem ich diesen Artikel gelesen habe, bin ich immer noch aufgebracht.“

„Das ist ja schlimmer als in meinem Dorf vor 20 Jahren. Der wesentliche Grund für Armut ist Faul-

heit. Diese Armen wollen doch, dass die Regierung ihre verdammt Probleme löst. Wenn ihr keinen Reis habt, baut welchen an. Wenn ihr kein Fleisch habt, dann züchtet Vieh. So einfach ist die Sache.“

„Warum ziehen sie nicht weg und suchen sich Arbeit? Ich komme auch vom Land und bei uns ist aus jeder Familie jemand weggegangen. Wir waren zwar nicht ganz so arm, aber unsere Einstellung ist wohl eine andere.“

„Ein Universitätsabschluss ist doch das Gleiche wie Arbeitslosigkeit. Seinen Traumjob zu bekommen, ist noch schwerer, als in den Himmel zu kommen.“

„Die chinesische Regierung wird immer reicher und das Volk immer ärmer. Die Regierung ist verschwenderisch und die Beamten sind korrupt.“

„Der chinesische Traum hat mit dem Volk nichts zu tun.“

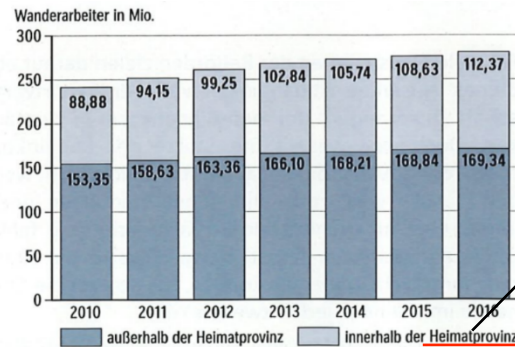
M17 Meinungsäusserungen in einem chinesischen Blogging-Dienst mit über 250 Mio. Nutzern (2016)

Tippkarte zu M18, S. 257

Methode 6

Tippkarte M16

1. Werte das Diagramm mit Hilfe von Methode 6 aus.
2. Wie verändert sich die Anzahl der Wanderarbeiter über die Zeit?
3. Wie gross ist der Anteil der Wanderarbeiter im Verhältnis zu der Gesamtbevölkerung? Im Moment leben in China ca. 1,4 Milliarden Menschen.



Region/Ort aus der die Wanderarbeiter kommen. Wo sie eigentlich zuhause sind.

M18 Wanderarbeiter in China

Wanderarbeiter sind Arbeiter, die ihre Heimat-Region verlassen und in die Städte an der chinesischen Ostküste ziehen, um zu arbeiten. Sie arbeiten dort unter ganz schwierigen Bedingungen. Sie verdienen nur sehr wenig. Die Löhne sind aber immer noch höher als in ihrer Heimat. Deshalb sind sie bereit, von zuhause fortzugehen.

Tippkarte zu M19, S. 257

Methode 5

Tippkarte M17

Tippkarte M21

1. Betrachte das Bild und schreibe alles auf, was dir dazu einfällt.
2. Stelle Fragen zum Bild. Notiere sie.
3. Stelle zu jeder Frage eine Vermutung (Hypothese) auf, wie die Antwort lauten könnte.
4. Versuche deine Fragen mit Hilfe des Internets und den anderen Hilfekarten zu beantworten.



M19 Produktion in Shenzhen

«Shenzhen» = Name einer Stadt in China mit einer grossen Industriezone. Es werden dort vor allem Computerteile, Spielwaren und günstige Alltagsgüter für die ganze Welt produziert.

Tippkarte zu M20, S. 258

1. Betrachte die Rangliste der weltweit grössten Seehäfen von 1985.
Wie viele dieser Häfen liegen in Asien, wie viele davon in China?
Wie viele Seehäfen liegen in Europa und den USA?
2. Betrachte nun die Rangliste von 2015. Wie ist die Verteilung dort?
Wie viele Häfen liegen in Asien, wie viele davon in China?
Wie viele liegen in Europa und den USA?
3. Wie hat sich die Rangliste über die Jahre verändert?
4. Suche nach Gründen, weshalb es zu dieser Veränderung kam. Überlege dir, was dies für den Welthandel bedeuten könnte.

Rang	1985	2015
1.	Rotterdam (Niederlande)	Shanghai (China)
2.	New York (USA)	Singapur (Singapur)
3.	Hongkong (China)	Shenzhen (China)
4.	Kaohsiung (Taiwan)	Hongkong (China)
5.	Kobe (Japan)	Busan (Rep. Korea)
6.	Singapur (Singapur)	Ningbo (China)
7.	Long Beach (USA)	Qingdao (China)
8.	Antwerpen (Belgien)	Guangzhou (China)
9.	Yokohama (Japan)	Dubai (V.A.E)
10.	Hamburg (Deutschland)	Tianjin (China)

M20 Rangfolge der weltweit grössten Seehäfen

Tippkarte zu M21, S. 258

Methode 8

1. China hat lange Zeit mit Hilfe von billigen Arbeitskräften für den Rest der Welt Produkte zusammgebaut. Nun funktioniert dies nicht mehr. Nenne zwei Gründe.
2. Wie heisst der neue Plan der chinesischen Regierung?
3. Welche Ziele hat die chinesische Regierung mit diesem Plan? Nenne zwei.
4. Wie und mit welchen Mitteln will die Regierung diesen Plan umsetzen?
5. Was bedeutet dies für ausländische Firmen? Welche Vorteile und Nachteile gibt es?

Hilfsgelder vom Staat

Staatlich verordnete Überkapazitäten

In den letzten Jahrzehnten hat Chinas Führung mit Erfolg darauf gesetzt, die vielen billigen Arbeitskräfte für den Rest der Welt Smartphones und Kinderspielsachen zusammenbauen zu lassen [...]. Doch inzwischen sorgen die steigenden Lohnkosten und Ansprüche der Bevölkerung dafür, dass das asiatische Land mit diesem Ansatz zunehmend in eine Sackgasse gerät.

Die neue Zauberformel der Machthaber in Peking heisst nun «Made in China 2025». Im Rahmen dieser Industriepolitik geht es um nichts weniger als die Erneuerung der chinesischen Wirtschaft. Während man in der westlichen Welt davon ausgeht, dass dies den Marktkräften überlassen werden sollte, setzt man in China auf den Staat [...]. Mit dem Masterplan «Made in China 2025» soll [...] alles besser werden, damit das Land zu den Industrienationen aufschliesst [...]. Der Ansatz bietet für westliche

Firmen grosse Chancen, weil die Nachfrage nach ihren hochwertigen Produkten in den kommenden Jahren weiterhin gross sein wird [...]. Das erklärte Ziel Pekings ist es, dank staatlich verordneter Industriepolitik selbst an die Spitze diverser Branchen zu gelangen und die Konkurrenz aus den Industrieländern zu verdrängen [...]. Richten sollen es Subventionen [...], die Vorgabe, dass ausländische Unternehmen nur Zugang zum Markt erhalten, wenn sie ihre Technologie preisgeben, sowie Zusammenschlüsse chinesischer Firmen, um sie in die Lage zu versetzen, durch Grössenvorteile zu punkten. Schliesslich sollen auch Know-how und Technologie im Ausland dazugekauft werden.

Quelle: Matthias Müller: www.nzz.ch, 08.03.2017

M21 Peking will mit dem Plan „Made in China 2025“ seine Wirtschaft umbauen und die Welt erobern.

Wissen

Produktionstechnik / Methode, zu produzieren

Tippkarte zu M22, S. 258

Methode 5

Tippkarte M21

1. Betrachte das Bild und schreibe alles auf, was dir dazu einfällt.
2. Stelle Fragen zum Bild. Notiere sie.
3. Stelle zu jeder Frage eine Vermutung (Hypothese) auf, wie die Antwort lauten könnte.
4. Versuche deine Fragen mit Hilfe des Internets und den anderen Hilfekarten zu beantworten.

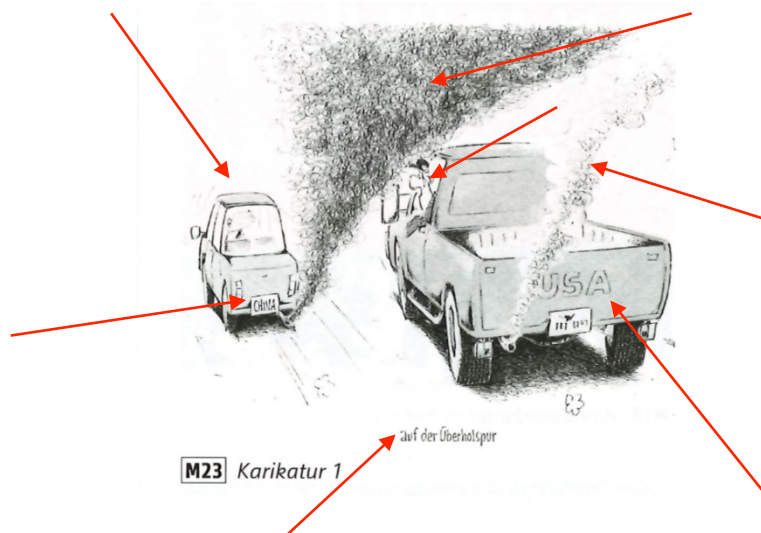


M22 Amerikanische Investition in Urumchi

Tippkarte zu M23, S. 258

Methode 7

1. Beschreibe: Wer und was ist hier dargestellt?
Wie ist es dargestellt? (Z.B. Details der Bildelemente, Grössenverhältnisse, Text/Wörter)
Orientiere dich an den Pfeilen!
2. Auf was wird mit dieser Karikatur aufmerksam gemacht?
Welche Meinung wird vertreten?
3. Was soll die Karikatur beim Betrachter auslösen/bewirken?
4. Was denkst du selbst über das Dargestellte? Begründe deine Meinung.



Tippkarte zu M24, S. 258

Methode 8

1. Welcher Krise ist in der Bezeichnung von M24 gemeint?
2. Warum geben die Chinesen wenig Geld für Produkte aus und sparen lieber?
3. Warum sollen die Menschen mehr eigene Produkte kaufen?
Überlege dir mögliche Gründe.

Die chinesische Wirtschaft ist abhängig davon, dass im Ausland chinesische Waren gekauft werden.

Es sollen mehr Chinesen die eigenen chinesischen Produkte kaufen.

Fast alle Massnahmen der Behörden zielen darauf ab, Chinas einseitige Abhängigkeit von der Exportwirtschaft zu verringern und den Binnenkonsum zu stärken. Doch eine wesentliche Stütze der Konjunktur dürfte der private Konsum auf mittlere Sicht nicht werden – auch weil trotz jahrelanger Planungen noch immer eine funktionierende Sozialversicherung fehlt. Unter anderem aus Angst, beispielsweise die Arztrechnung nicht zahlen zu können, [...] sparen die Chinesen immer noch jeden zweiten Yuan.

Quelle: Matthias Kamp: Wirtschaftswoche, 17.12.2008

M24 China in der Krise

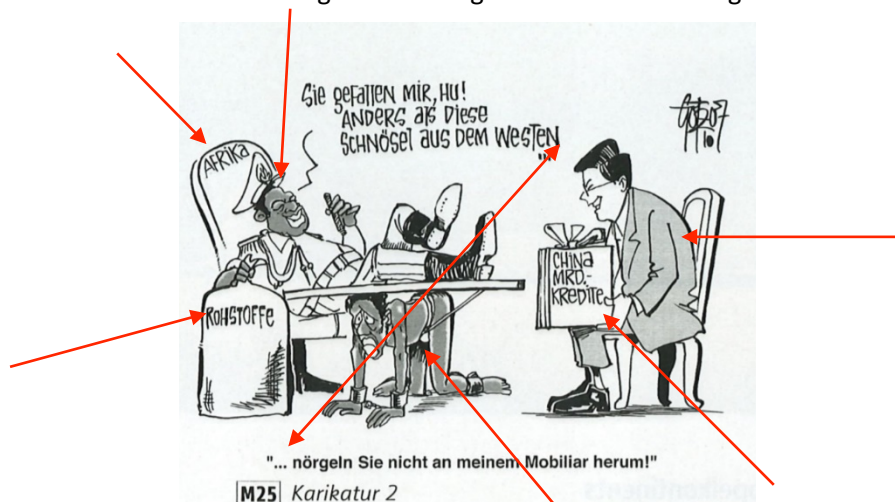
Sozialversicherung = z.B. Krankenkasse, Unfallversicherung, Arbeitslosenversicherung...

Tippkarte zu M25, S. 259

Methode 7

Tippkarte M26

1. Beschreibe: Wer und was ist hier dargestellt?
Wie ist es dargestellt?
Beschreibe Details der Bildelemente, Körperhaltung der Personen, Text/Wörter.
Orientiere dich an den Pfeilen!
2. Auf was wird mit dieser Karikatur aufmerksam gemacht?
Welche Meinung wird vertreten?
3. Was soll die Karikatur beim Betrachter auslösen/bewirken?
4. Was denkst du selbst über das Dargestellte? Begründe deine Meinung.



M25 Karikatur 2

Tippkarte zu M26, S. 259

Methode 8

Tippkarte M25

1. Was sind die Gründe, weshalb sich China in Afrika engagiert?
2. Wie investiert China sein Geld in Afrika?
3. Überlege dir mögliche positive und negative Folgen für die afrikanische Bevölkerung!
(→ Die Chinesen bauen in Afrika Fabriken. Welche Auswirkungen hat das auf die Menschen, die dort leben? / Was bedeutet es für die Menschen vor Ort, wenn die Chinesen die afrikanischen Rohstoffe abbauen und Land aufkaufen?)

Welche Wirkung hat China auf die Entwicklung von afrikanischen Staaten?

Experten beschäftigen sich damit, welche Entwicklungsimpulse Chinas wirtschaftliches Engagement in Afrika bietet. Eine aktuelle Studie des Forschungsinstituts Südwind analysiert die Rolle Chinas als Partner in der Entwicklungszusammenarbeit. Seit dem Jahr 2000 tritt China als wichtiger Akteur in Afrika auf. Seine „Going-global“-Strategie besteht laut der Studie hauptsächlich darin, Direktinvestitionen in Übersee zu fördern. Das dient in der Regel dazu, den wachsenden Rohstoffhunger zu stillen. Die grossen staatlichen Entwicklungsbanken China Exim-Bank und China Development Bank unterstützen chinesische Unternehmen in Afrika. Derzeit sind über 2000 solcher Firmen dort aktiv.

Chinesisches Geld wird im Ausland investiert. Es werden damit z.B. Firmen oder Land gekauft.

Quelle: Sabine Balk: Entwicklung und Zusammenarbeit, 06.01.2015

M26 Chinas Rolle in Afrika

Tippkarte zu M27, S. 259

Mit dem **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** wird die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft angegeben. Je höher das BIP, desto grösser ist die wirtschaftliche Leistung.

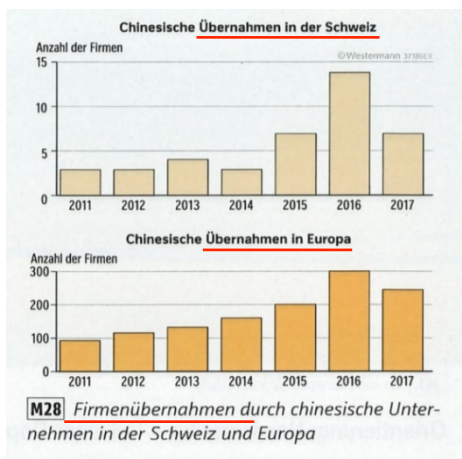
1. Lies die Bezeichnung von M27.
Um was geht es bei dieser Auflistung?
2. Ordne die Ziele den folgenden Kategorien zu:
Wirtschaft, Telekommunikation, Sozialversicherung, Umwelt, Bevölkerung.
Mache z.B. eine Tabelle.
3. Welche Ziele findest du persönlich am wichtigsten?
Weshalb? Begründe deine Meinung.

Menschen sollen vom Land in die Stadt ziehen.

- Wachstum des BIP von jährlich mindestens 6,5 Prozent
- Erhöhung der Urbanisierungsrate auf 60 Prozent
- Schaffung von mind. 50 Mio. neuer Arbeitsplätze
- Befreiung von 56 Mio. Menschen aus der Armut
- Reduktion des CO₂-Ausstosses um 18 Prozent
- gute städtische Luftqualität an 80 Prozent aller Tage
- Festnetz-Breitband in 70 Prozent der chinesischen Haushalte
- Jährliche Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens um 6,5 Prozent
- Anteil Dienstleistungssektor am BIP mindestens 56 Prozent
- Ausweitung der staatlichen Grundrente auf 90 Prozent der Bevölkerung

M27 Entwicklungsziele (2016 bis 2020)

1. Welches Thema behandelt diese Grafik? (vgl. Bezeichnung M28)
2. Was ist auf der senkrechten Achse dargestellt?
3. Was ist auf der waagrechten Achse dargestellt?
4. Betrachte das obere Diagramm. Was ist dort dargestellt?
5. Wie verändern sich die Säulen? Gibt es Werte, die besonders hervorstechen?
6. Betrachte das untere Diagramm. Was ist dort dargestellt?
7. Wie verändern sich die Säulen? Gibt es Werte, die besonders hervorstechen?
8. Aus welchen Gründen übernehmen Chinesen wohl Firmen in der Schweiz?
9. Zusatzaufgabe: Recherchiere, welche Firmen in der Schweiz von Chinesen übernommen wurden.



1. Wie wird China in Europa im Allgemeinen wahrgenommen?
2. Wie werden die Wirtschaftsbeziehungen zu China wahrgenommen?
3. Weshalb wird China auch als Bedrohung wahrgenommen?

Woran denkt man beim Stichwort China?

37 Prozent aller Befragten assoziieren mit China vor allem eine starke Wirtschaftsmacht. Faszination und Angst polarisieren hierzulande die Bevölkerung in Bezug auf Chinas ökonomische Stärke. Das Land wird in einer Schlüsselrolle für die eigene und internationale Entwicklung gesehen und 57 Prozent der Befragten beurteilen die Wirtschaftsbeziehungen zu China sogar als wichtiger als die zu den USA. Gleichzeitig geht mit dem Wirtschaftsboom Chinas aber auch die Angst einher, chinesische Unternehmen könnten inländische Firmen von den internationalen Märkten verdrängen. 59 Prozent der Befragten empfinden Chinas starke Wirtschaft daher als Bedrohung.

Quelle: Wirtschaftswoche, 17.02.2014

M29 Ergebnisse einer Umfrage

Finanzielle und wirtschaftliche Stärke

Entwicklung zwischen verschiedenen Staaten.

Handel zwischen Ländern

Firmen im eigenen Land